Höchste Bierqualität in aller Munde

Die „Kampagne für Gutes Bier“ !

Liebe Bierfreunde,
In der Bierwelt geht es ja derzeit ziemlich turbulent zu. Immer wieder hört man Meldungen von der EU bezüglich Werbeverboten von alkoholischen Getränken, Warnhinweise auf Bierflaschen und ganz aktuell Erhöhung der Bierpreise!
Wir werden auch im kommenden Jahr alles in unserer Macht stehende tun, um gegen Ungleichbehandlungen von Bier aufzutreten und uns für den Erhalt der Biervielfalt und –qualität einzusetzen. Was wir sonst heuer tun wollen und wozu wir alle Mitglieder und die, die es vielleicht noch werden möchten, einladen, finden Sie auf der letzten Seite.

„The Duke Pub“ wird Stammtischlokal des Jahres 2006.

Ein kleiner Kreis unserer Mitglieder befand sich zum Stammtisch am 10.11. ein, um ein neues Lokal auszuprobieren. Nach einem herzlichen Empfang vom Chef des Pubs, Roland Grondinger, wurden verschiedene englische und irische Biere probiert. Für die notwendige Stärkung wurde für uns sogar extra ein kleines Büffet vorbereitet.

Bewertet wurde in verschiedenen Kategorien nach dem Schulnotensystem:

Kategorie	Note
Ambiente	1,3
Service (Aufmerksamkeit)	1,8
Service (Freundlichkeit)	1,2
Sauberkeit	1,5
Geruch (Lokal)	1,4
Geruch (WC)	1,5
Musik	1,6
Getränke Angebot	1,3
Getränke Qualität	1,0
Preis	1,7
Preis/Leistung	1,8

Die Top 3 der Stammtische:

Platz	Datum	Lokal	Punkte
1	10.11.2006	The Duke	74
2	19.01.2006	Fischerbräu	70
3	07.09.2006	Schwechater Brauh.	67

Ergebnisse der Bockbierverkostung

Bockbierverkostungen gab es ja schon einige mit der Kampagne für Gutes Bier, doch jene am 14.12. stellte alle bisherigen in den Schatten. 29 Bockbiere standen zum Verkosten bereit und erforderten wirklich alles von den Mitgliedern! Mit großer Ausdauer wurden alle bewertet und so können wir folgende Ergebnisse präsentieren:

Bockbier (TOP 3 von 22):	%Alk.	Note
Schwechater Zwicklbock	6,7	2,225
Edelweiß Gamsbock	7,1	2,736
Paulaner Salvator	7,9	2,742

Doppelbock (Top 3 von 7):	%Alc.	Note
Schneider Aventinus	8,2	2,68
Hofstettner Sündenbock	7,2	3,42
Schneider Aventinus Eisbock	10,0	3,45

Gesamt (TOP 3 von 29):	%Alc.	Note
Schwechater Zwicklbock	6,7	2,23
Schneider Aventinus	8,2	2,68
Edelweiß Gamsbock	7,1	2,74

BLZ 12000
Kto.-Nr.: 0175-58743/01
Email: info@kgbier.at
http://www.kgbier.at

Höchste Bierqualität in aller Munde
Die „Kampagne für Gutes Bier“ !

Budweiser-Krieg vorerst beendet

"… ein bedeutsamer Schritt, der für Geschäfte beider vorteilhafte Beziehungen schafft" / "ein historischer Meilenstein in den Beziehungen… " so August Bush IV. (Präsident von AB und Jiri Bocek (Generaldirektor Budejovicky Budvar)

Etwa vor einem Jahr bot Anheuser-Busch an, das Bier aus Budweis in seinem amerikanischen Verteilernetz unter dem Namen „Czechvar“ zu verkaufen. Der Streit hat Jahrzehnte gedauert.

Als Budweiser-Streit wurde eine der langwierigsten und umfassendsten interkontinentalen Markenstreitigkeiten bekannt. Zwei jeweils weltweit exportierende Brauereien, zum einen die Budějovický Budvar-Brauerei aus dem tschechischen Budweis und zum anderen die Anheuser-Busch-Gruppe aus den USA, vertreten jeweils die Auffassung, das dringendere Recht an dem Markennamen Budweiser zu halten.

Die Marke wurde in den USA bereits 1867 - allerdings nicht wörtlich als „Budweiser“ - eingetragen und 1883 von Anheuser-Busch erworben, unter deren Regie das Bier schon zuvor produziert wurde. Sukzessive strebt Anheuser-Busch seit Anfang des 20. Jahrhunderts den weltweiten Erwerb der Markenrechte an. Wie Anheuser-Busch argumentiert auch die 1895 gegründete tschechische Budweiser-Brauerei mit dem älteren Namensrecht.

In Budweis besteht man zusätzlich auf die Anerkennung der Marke als regionale EU-Herkunftsbezeichnung, um sich so zumindest im europäischen Markt zusätzlich abzusichern. Nach dem GATT/TRIPS-Abkommen der WTO (von 150 Ländern ratifiziert), sollten eigentlich die geographischen Namen Budweiser und Budějovický geschützt sein. Ähnliche Versuche für einen Schutz der Bezeichnungen Pils, Pilsner bzw. Pilsener scheiterten seit langem regelmäßig, allerdings sind die Aussichten für den Begriff Budweiser größer, da es sich, anders als bei „Pilsner“ nicht um eine Biersorte mit spezieller Brauart handelt.

(Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Budweiser-Streit)

EU-"Salami-Gesetz": schützt Bier aus Deutschland

Das EU-Siegel „g.g.A.“ (geographisch geschützte Angabe) bürgt für die Herkunft von Kölsch und Co.

In ganz Europa sind bislang rund 700 regionale Spezialitäten so geschützt.

In Deutschland stehen 67 Produkte unter EU-Schutz. Folgende deutschen Bierspezialitäten sind EU-geschützt:

Kölsch, Bayerisches Bier, Bremer Bier, Dortmunder Bier, Gögginger Bier, Hofer Bier, Kulmbacher Bier, Mainfranken Bier, Münchner Bier, Reuther Bier, Rieser Weizenbier und Wernesgrüner Bier

Brauunion: neue Geschäftsführung

Dr. Alexander Gerschbacher übernimmt mit Beginn 2007 in der Brau Union Österreich AG das Absatzressort von Herrn Johann Sulzberger, welcher mit Jahreswechsel in den Ruhestand treten wird.

Bild: Dr. Gerschbacher und KR Sulzberger

Nach 35jähriger Tätigkeit für Österreichs größtes Brauunternehmen wechselt KR Johann Sulzberger auf eigenen Wunsch in den Ruhestand. Der feierlichen "Hofübergabe" an Alexander Gerschbacher wohnten mehr als 300 Kunden und Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Medien bei. Landeshauptmann Pühringer übergab KR Sulzberger das "Große Goldenen Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich".

Johann Sulzberger selbst, (2000-2005 auch Obmann des Brauereiverbandes,

Höchste Bierqualität in aller Munde
Die „Kampagne für Gutes Bier“ !

bezeichnete die Aufhebung des Bierkartells und als spannendstes und die Senkung der Biersteuer als eines der wichtigsten Ereignisse seiner Laufbahn.

Grieskirchner Biersommelierspiel

Die Idee: Vorhandenes Interesse weiterentwickeln, erworbene Kenntnisse einsetzen, die Geschmacksnerven und Sinne testen – und natürlich Spaß am Spielen, Genießen und Gewinnen haben!

Im Spielkarton enthalten sind vier Flaschen 0,33 l Grieskirchner Bier mit den Sorten Pils, Weizen, Bock und Märzen, zwei Verkostungsgläser, zwei Spielhefte und ein verschlossenes Kuvert mit der Auflösung. Die eigens für das Spiel abgefüllten Flaschen sind nur mit Nummern gekennzeichnet und so hat jeder Genussteilnehmer denselben Wissenstand, wenn die Verkostung beginnt. Wer für richtige Antworten die meisten Punkte sammelt, ist „Biersommelier der Runde“.
Die 1. Auflage des Biersommelierspiels ist bereits vergriffen, die nächste Auflage folgt im Frühjahr!

Exportsteigerung bei Krušovice

Die mittelböhmische Brauerei Krušovice, die seit 1993 zur Gruppe Dr. Oetker gehört, konnte 2006 den Export um 36 Prozent steigern. 509 000 Hektoliter Bier, davon allein 100 000 Hektoliter Schwarzbier wurden in 29 Länder ausgeführt. Die wichtigsten Abnehmer waren Russland, Deutschland und die Slowakei, teilte der Unternehmenssprecher mit. Die Brauerei Krušovice ist viertgrößter Bier-Exporteur Tschechiens
31 Mineralwässer, von "Bad Hersfelder Naturquelle" über "Höllen Sprudel" bis zu "Wildenrath Quelle".

Unterschriftenaktion gegen Rauchverbot in der Steiermark.

SPÖ und ÖVP haben sich im Regierungsprogramm auf ein strengeres Rauchverbot in öffentlichen Lokalen geeinigt und Gesundheitslandesrat Helmut Hirt (SPÖ) schlägt Verwaltungsstrafen für die Raucher, nicht aber für Gastwirte vor.
Die Aktion richtet sich nicht gegen den Nichtraucherschutz, sondern gegen die zwangsweise Vorschreibung eines generellen Rauchverbotes.
8.000 Gastronomielokale und 2.500 Hotelbetriebe gibt es in der Steiermark. Obwohl bisher nur ein Zehntel der Betriebe an der Aktion teilnahmen, wurden schon mehr als 10.000 Unterschriften gesammelt. Die Aktion wird fortgesetzt…

Wirtschafts-Simulation: Bier Tycoon

In der Wirtschafts-Simulation müssen trinkfeste Strategen ihr Können als Brauherr unter Beweis stellen. Dabei kümmern sie der Spieler um das komplette Management ihres Brauereibetriebs: Personalführung, Vertrieb und natürlich die Entwicklung absatzstarker Biersorten.

"Bier Tycoon", der spritzigen Titel rund um den Gerstensaft, stammt aus dem Hause Virtual Playground und steht ab sofort für 14,99 Euro in den Regalen.

Höchste Bierqualität in aller Munde
Die „Kampagne für Gutes Bier“ !

Erneut Zuwächse für Stieglbrauerei

Die Privatbrauerei Stiegl steigerte ihren Bierausstoß 2006 um vier Prozent
Der Getränkeumsatz wurde um 5 Prozent auf 107 Mio. Euro erhöht, der Marktanteil von knapp elf auf 11,3 Prozent ausgebaut.
"Wir verfolgen den Weg 'Wachstum ja, aber nicht um jeden Preis“ zeigte sich Stiegl-Eigentümer Heinrich Kiener zufrieden. Das Ergebnis einer Konsumentenbefragung des Marktforschungsinstitutes AC Nielsen zeige, dass Stiegl die stärkste Biermarke in Österreich sei und mit einem Index von 2,3 mit großem Abstand vor den übrigen Mitbewerbern liege.

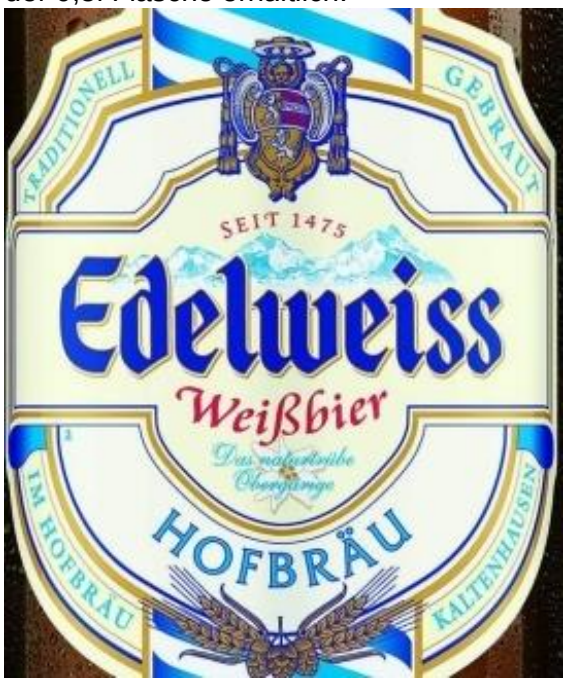
Karlsberg-Bierverbot in der Schweiz

Die deutsche Brauerei Karlsberg kann keine Getränke der Marke «Champ» auf den Schweizer Markt bringen. Weil die Schweizer es mit Champagner verwechseln könnten, argumentiert das Bundesgericht.

Das Bundesgericht entschied, dass dieser international registrierten Marke für Biere und andere Getränke der Schutz für das Gebiet der Schweiz definitiv zu verweigern sei. Die Lausanner Richter kamen zum Schluss, dass «Champ» als Abkürzung für «Champagne» oder «Champagner» verstanden werde und dass zudem eine Irreführungsgefahr bestehe.

Neue Bier-Sorte: Edelweiss Hofbräu

Die Edelweiss Artenkunde umfasst ab sofort also vier Sorten: Das Edelweiss Naturtrüb, das Edelweiss Dunkel, das Edelweiss Kristallklar und das neue Edelweiss Hofbräu. Der Bergspirit hält ab 4. Dezember österreichweit Einzug und ist im 20l Schank-KEG, bzw. im 25l Fass oder in der 0,5l Flasche erhältlich.



Das neue Bier gibt es ausschließlich in der Gastronomie und wurde bereits auf der diesjährigen "Alles für den GAST" in Salzburg dem kritischen Fachpublikum vorgestellt.

Täglich ein Gläschen schützt das Herz

Nun wollen Wissenschaftler herausgefunden haben, dass ein bis zwei Gläser Bier (0,25 l) am Tag dem Herzen gut tun. Der tägliche Konsum geringer Alkoholmengen soll bei Männern mit Bluthochdruck das Risiko für Herzattacken senken. Bisher empfehlen Ärzte Menschen mit Bluthochdruck, auf Alkohol zu verzichten. Allerdings warnen selbst die Autoren der Studie: "Unsere Ergebnisse sind kein Freibrief für übermäßiges Trinken. Zwei Gläser scheinen die Grenze zu sein."